



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ostwestfalens Leistungsentfaltung und Wiederbegründung seiner Universität in Paderborn

Hamann, Heinz

[Paderborn], 1965

Vorbemerkung: Der Raum

urn:nbn:de:hbz:466:1-8148

Vorbemerkung:

Der R A U M

als M A C H T F A K T O R
als weltpolitisches Problem
als wirtschaftsgestaltende Kraft
als landespolitische Aufgabe

Franz O p p e n h e i m e r , der als Hochschullehrer unserem Bundeskanzler den Weg zum sozialen Liberalismus gewiesen hat, aus dem die "soziale Marktwirtschaft" entstanden ist, verdanken wir die

soziologische Grunddeutung des Raumes als Machtfaktor.

Dank seiner wissenschaftlich exakten Ausbildung erfaßte O. das soziale Elend im Berlin der Gründerjahre, erkannte die sich abzeichnenden tiefgreifenden Probleme und überwandt in einer langjährigen wissenschaftlichen Arbeit M a r x ebenso wie R i c a r d o. Oppenheimers bodenpolitische Auffassung, die auch zu einer von Marx wesentlichen abweichenden Stellungnahme zum ersten Auftreten des Kapitalismus führte, gipfelt in der These:

Wer den B o d e n hat, hat den R a u m, hat die M a c h t!
Was Jahrtausende Geltung hatte, bewahrheitet sich bis zum heutigen Tag. Wo immer unverschleiert über die Fragen des R a u m e s generell, des W e l t r a u m e s speziell diskutiert wird, erhält, daß es letztlich das Weltherrschaftsstreben ist, welches den Kommunismus auf Kosten einer überfälligen Weiterentwicklung seiner Volkswirtschaft höchsten Mitteleinsatz treiben läßt, um eine Vorrangstellung im Welt- raum zu gewinnen. Dank amerikanischer Parallelarbeit aus einer voll- entwickelten Volkswirtschaft heraus dürfen wir hoffen, daß vom Welt- raum her keine kommunistische Agression und Weltherrschaft die Mensch- heit eines Tages in Knechtschaft versetzen kann.

Werden auch die Weltraumprobleme ohne aktive Mitwirkung der Bundesre- publik entschieden, so sollte dennoch nicht übersehen werden, welche weltpolitischen Raumfragen ohne das Industrie- Wirtschafts- und Inte- lligenzpotential unserer BRD ganz offenbar nicht zu bereinigen sind.

Noch wissen wir nicht im einzelnen, was an zu bewältigenden Raumprob- lemen auf deutschen Kräfteinsatz wartet. Noch fehlt eine mit den übrigen Industrienationen durchzuführende Bedarfsermittlung und Lösungs- analyse. So verstreicht Zeit. So wächst die Not dort, wo man nicht weiß,

wie Brot zu gewinnen ist. Mit wachsender Not wird dem Kommunismus der Boden bereitet, der mit dem Hungertode von Millionen Asiaten seine Propagandatrommeln und Schlagzeilen füllt.

Was sich so als weltpolitisches Problem der R a u m s i c h e r u n g gegen destruktiven Kommunismus abzeichnet, wobei der Bundesrepublik ganz besondere Aufgaben zufallen, bleibt nicht ohne Einfluß auf die landespolitischen Raumfragen.

Als Mutterland des Ruhrreviers spiegelt sich die wirtschaftsgestaltende Kraft unseres Landes im Ablauf der bundesdeutschen Volkswirtschaft wieder. Solange das Land an Rhein und Ruhr voll funktions- und leistungsfähig seine Kapazität und Produktivität auf gesunder breiter Basis fortentwickelt, wirktes als Rückgrat der Stabilität im Bundeswirtschaftsgefüge.

Bei den besonderen R a u m f r a g e n prinzipieller Art geht es in der Gegenwart darum, bevölkerungs-, gesundheits-, wirtschafts-, sozial-, kultur-, und bildungspolitisch so zukunftsbezogen richtig zu handeln, daß dann, wenn die Gegenwart einmal Vergangenheit geworden ist, es sich erweist, daß unsere Landesregierung durch zutreffende Weichenstellung dazu beigetragen hat, ein festes Fundament für ein starkes und freies Europa zu begründen.

Bei grundsätzlichen Erwägungen solcher Art stehen Fragen zur Schaffung und Sicherung der Voraussetzungen im Vordergrund, die für die Ausweitung der Produktionskapazitäten wesentlich und in Einklang zu bringen sind mit der sozialpolitisch nicht minder bedeutsamen Frage nach der Mehrung der Arbeitsproduktivität als Voraussetzung für eine echte und nennenswerte Vermögensbildung der Arbeitnehmer. Wichtiger als die einmal vom Soziologen O p p e n h e i m e r aufgeworfene akademische Frage, ob die Arbeiter durch Gewinnbeteiligung oder Gewinnverteilung in den Genuß ihrer Leistung kommen sollen, ist und bleibt für landespolitische Erwägungen die A n a l y s e und S y n t h e s e der raumpolitischen Landesprobleme, weil dadurch den Mitgliedern des Landtages und der Landesregierung einige, wissenschaftlich erarbeitete und erläuterte Anhaltspunkte für zu treffende und zu verantwortende Entscheidungen unterbreitet werden können.